

2454/J XXI.GP  
Eingelangt am:11.05.2001

## **ANFRAGE**

der Abgeordneten Dr. Elisabeth Hlavac,  
Genossinnen und Genossen  
an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie  
betreffend das geplante Brückenprojekt Korneuburg - Klosterneuburg

Seit Jahrzehnten ist die Errichtung einer Donaubrücke zwischen Klosterneuburg und Korneuburg in Diskussion.

Zuletzt erregte eine von der Niederösterreichischen Landesregierung in Auftrag gegebene Machb&keitsstudie die Gemüter der betroffenen Anrainer. In dieser Studie wurden vier Standorte für das Brückenprojekt vorgeschlagen - Zeiselmauer - Unterzögersdorf, Kraftwerk Greifenstein, Klosterneuburg - Rollfähre und Schüttau -, wobei der Standort Schüttau, mit direkter Anbindung an die A22 bei Langenzersdorf, favorisiert wurde. Nur am Rande sei hierzu erwähnt, dass dieser Standort nicht einmal mehr auf Klosterneuburger sondern auf Wiener Gemeindegebiet liegt.

Die Wahl des Standorts Schüttau würde erhebliche Nachteile nach sich ziehen (Beeinträchtigung des Erholungsgebietes Kuchelau, Abriss von Wohn - und Firmengebäuden und auch Verlust an Wohnqualität für die verbleibenden Anrainer) und lediglich die Nordbrücke entlasten.

Da aber bekanntlich neue Verkehrswände die Verkehrsfrequenz erhöht, würde jedes Brückenprojekt in dieser Gegend zu einer erheblichen Zunahme des Verkehrsstroms für den 19. Wiener Gemeindebezirk führen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie nachstehende

### **Anfrage:**

1. Wird seitens Ihres Ressorts die Ansicht vertreten, dass im Bereich Korneuburg der Bau einer Donaubrücke notwendig ist?

2. Ist seitens Ihres Ressorts eine Donaubrücke beim Standort Schüttau geplant?

Falls ja:

3. In welchem Stadium befinden sich die Vorarbeiten Ihres Ressorts für die Umsetzung dieses Projekts?

4. Welche verkehrspolitische Notwendigkeit liegt der geplanten Donaubrücke beim Standort Schüttau zugrunde?

5. Welche Alternativen zu diesem Bauprojekt, insbesondere die Forcierung des öffentlichen Verkehrs (kürzere Intervalle), wurden von Ihnen in Erwägung gezogen und wie bewertet?

6. Wie hoch sind die geschätzten Baukosten für dieses Brückenprojekt?
7. Welche Auswirkungen im Bereich Schüttau - insbesondere jene der Beeinträchtigung eines Erholungsgebietes, Enteignungen von Wohn - und Firmengelände, Lärmbelästigung und Verschlechterung der Lebensqualität im allgemeinen, werden sich für die betroffenen Anrainer ergeben?

Falls nein:

9. Welcher Standort wird von Ihnen favorisiert und warum?